

1 Resolution der Region zum Schienengüterverkehr im gesamten Mittelrheintal

2

3 ***Jetzt richtig die Weichen für das gesamtes Mittelrheintal stellen!***

4

5 Die Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald trägt als Vertretung der kommunalen Ebene in  
6 der Region Verantwortung für die Raumordnung und Entwicklung unserer Heimat. Planerisch sind  
7 Maßnahmen der zukünftigen Entwicklung zu sichern. Die nachhaltige Sicherung gleichwertiger Le-  
8 bensbedingungen in unserem Landesteil wie auch die Sicherung und weitere Verbesserung der  
9 großräumigen Standortgunst sind die grundlegenden Vorgaben der zukunftsorientierten Verkehrs-  
10 politik. Das Verkehrswesen ist daher so zu gestalten, dass es zu der angestrebten Entwicklung des  
11 Teilraums Mittelrhein-Westerwald unter Berücksichtigung der künftigen Bevölkerungsstruktur bei-  
12 trägt. Dabei ist den unterschiedlichen regionalen Gegebenheiten und Erfordernissen Rechnung zu  
13 tragen.

14 Die Gremien der Planungsgemeinschaft treten daher dafür ein:

15 1. Die Planungsgemeinschaft bekennt sich dazu, dass im Bereich des Schienengüterver-  
16 kehrs dringender Handlungsbedarf besteht. Die beiden Höchstleistungstrassen im gesam-  
17 ten Mittelrheintal (rechts- wie linksrheinisch im oberen und unteren Mittelrheintal) bedür-  
18 fen einer dringenden Entlastung.

19 2. Die Planungsgemeinschaft hat den festen Willen, bei der Fortschreibung und Aufstellung  
20 des LEP 5 für einen Trassenkorridor entsprechend der Version IV mit den Optionen a und  
21 b einzutreten. Dazu soll im Beteiligungsverfahren zum LEP 5 eine entsprechende Stel-  
22 lungnahme abgegeben und bei der folgenden Fortschreibung des RROP Mittelrhein-Wes-  
23 terwald für diesen Trassenbereich im Gebiet der Planungsgemeinschaft die oben ge-  
24 nannte Variante in den Plan aufgenommen werden. Gegebenenfalls sind Ziele und  
25 Grundsätze des RROP zu ändern oder neu aufzustellen. So sollte in der Begründung/Er-  
26 läuterung zu Kap. 3.1.2 Verkehrsnetzgestaltung die Alternativroute Berücksichtigung fin-  
27 den.

28 3. Die Planungsgemeinschaft wird bei der nächsten Fortschreibung des Bundesverkehrs-  
29 wegeplans geschlossen für die oben genannte Variante bzw. eine Variante eintreten, die  
30 einen vergleichbare Entlastung für das gesamte Mittelrheintal bedeutet.

31 4. Die Planungsgemeinschaft beauftragt die Geschäftsstelle die Konditionen, Vorteile und  
32 Kosten einer Mitgliedschaft der PG MR-WW in der „Interregional Alliance for the Rhine-  
33 Alpine Corridor“ für den Rhein-Alpen Korridor zu ermitteln. Ziel ist der Beschluss der Re-  
34 gionalvertretung für eine Mitgliedschaft der PG MR-WW in diesem Verbund. Alle Interes-  
35 sensvertreter zwischen Rotterdam an der Nordsee bis Genua am Mittelmeer treten hier  
36 für den rund 1.300 Kilometer langen, durch dicht besiedelte Gebiete und schützenswerte

37 Naturlandschaften führende, Schienentrasse ein. Die regionalen Interessen an der infra-  
38 strukturellen Entwicklung dieser wichtigen Verkehrsachse könnten strategisch einge-  
39 bracht werden. Dieser transnationalen Regionalentwicklungsaufgabe widmet sich seit Ap-  
40 ril 2015 die „Interregional Alliance for the Rhine-Alpine Corridor“. Inzwischen zählt die  
41 Organisation über 20 Mitglieder aus sechs Ländern. Eine Mitgliedschaft der PG MR-WW  
42 wäre ein starkes Bekenntnis für die Region und ein weiterer Baustein der Entlastungs-  
43 strategie des gesamten Mittelrheintals von dem bestehenden Bahnlärm.

auf Beschluss der Regionalvertretung

Vorsitzender Landrat Dr. Enders, Andernach, den 15.November 2023